

[[4]] Ansprüche aus unerlaubter Handlung

A Verletzung von Rechtsgütern und absoluten Rechten, 823I

I objektiver Tatbestand

1 Verletzung eines in 823I geschützten Rechts(guts)

- a Rechtsgüter d Person (u ihre Verletzg)
 - aa *Leben* (Tötung)
 - bb *Körper* (substanzverletzender Eingriff in d körperl Unversehrtheit, auch iFd ärztl Eingriffs)
 - cc *Gesundheit* (Störung d inneren Funktionen od medizin erhebl Beeinträchtigung d körperl od psych Wohlbefindens)
 - dd *Freiheit* (Beeinträchtigung d körperl Bewegungsfreiheit od nötiger Eingriff in d Willensfreiheit durch Zwang, Drohung od Täuschg)
- b *Eigentum* (Verletzg liegt vor bei Beeinträchtigung d Eigent in seinen durch 903 geg Befugnissen; zB:
 - Entziehung d Sache
 - Substanzeinwirkung, d zur Zerstörung od Beschädigung e zuvor intakten Sache führt
 - sonst Beeinträchtigung d bestimmungsgemäßen Gebrauchs (im techn Sinne; liegt bei e vorübergehenden Einengung nur d wirtschaftl Nutzbarkeit nicht vor)
 - wirks Vfg e Nichtberecht
 - bei Herstellung e mangelh Werks, wenn u soweit vorher schon intaktes Eigent bestand, dh nur bzgl bereits vorhand Sachen d Bestellers, d bei d Werkherstellung einbezogen wurden
 - bei Verkauf e mangelh Sache liegt e EigentVerletzg nur vor, wenn d Sachmangel an e abgrenzb u austauschb Einzelteil später zur Beschädigung od Zerstörung weiterer Teile d gesamten Sache führt (weiterfressender Mangel); weil in diesem Fall d entstand Schd mit d "Unwert", der der Sache wg d Mangels anhaftet, nicht stoffgleich ist (Verletzg d sog Integritätsinteresses, str)
 - Immissionen, d nicht gemäß 906 zu dulden sind (nicht aber nur ideelle Einwirkungen))
- c *sonst absolute Rechte*
 - aa alle beschr dingl Rechte einschl AnwartschR
 - bb Immaterialgüterrechte (Patent/UrheberR/WarenzeichenR)
 - cc unmittelb berecht Besitz (als eigähnliche Verfügungsmacht), mittelb berecht Bes (Verletzg: s. Eigent)
- d *Recht am eingerichteten u ausgeübten Gewerbebetrieb*

Vorausss d Verletzg:

 - aa Subsidiarität: 823 ist nur anwendb, sofern keine SpezGes eingreifen (9 UWG/35 GWB/823I (Eigt)/824)
 - bb Vorliegen e eingerichteten u ausgeübten Gewerbebetr
 - Gewerbebetr: auf Dauer angelegter u auf Gewinnerzielung gericht Betr (handels- od gewerberechtl Betr bzw organisator Zushg bei freiberufl Tätigen)
 - d (schon) eingerichtet ist u (noch) ausgeübt wird
 - cc d Schutzbereich d Rechts muß betroffen sein:
 - Bestand u gewerbl Tätigkeitsbereich
 - auch in seinen einzelnen Erscheinungsformen (zB Kundenkreis, Geschäftsverbindungen)
 - dd Beeinträchtigung: unmittelb betriebsbezog Eingriff in d Recht, dh Eingriff, d auf d Betr als solchen direkt gerichtet ist

(Fälle: Blockade/Boycott/ungerechtfert Abmahnung wg Verletzg e gewerbl SchutzR/Äußerung schädig Werturteile außerhalb d Wettbewerbs)
- e *allg Persönlichkeitsrecht, 2I,1I GG*
 - aa Subsidiarität
 - bb rw Eingriff in d Recht d Einzelnen auf Achtung seiner Würde u Entfaltung seiner Persönlichkeit
 - Prüfung: s. ÖffR, [[10]] B I, II 3, Ö – 59,61)
 - Fälle: Eindringen in d Privatsphäre, zB heiml Bild- od Tonaufnahmen/Verwendung v Fotos, Namen etc zur Werbung ohne Zustimmung/Weitergabe v Angelegenheiten aus fremder Privatsphäre, etwa v Briefen/Verletzg d Ehre

f Recht d *elterl Sorge* (Entführung)

2 durch e Handlg

(des AnsprGegners selbst od eines Organs, 31; Organe: alle Personen mit eigenverantwortl zu erfüllendem Aufgabenkreis)

a positives Tun

b pflichtwidr Unterlassen bei Garantenstellung

aa Garantenstellung d AnsprGegners

(1) spez Schutzpflicht für Rechte bzw Rechtsgüter (Garantenstellung aus Gesetz/enger Lebensgemeinschaft/tats Übernahme v Schutzpflichten)

(2) Verantwortlichkeit für e Gefahrenquelle (insbes: Verkehrssicherungspfl (aus Verkehrseröffnung, Teilnahme am Verkehr, tats VfgsGewalt üb e and zugängl gefährl Gegenstand, Durchführung e Veranstaltung etc)/vorausgegangen gefährdendes Handeln)

bb d AnsprSteller ggüber

cc Verletzg d Garantenpfl: das erkennb Erforderliche, Mögliche u Zumutbare nicht getan

3 zurechenbar verursacht (haftungsbegründ Kausalität)

a *Kausalität: Äquivalenz*

– bei positivem Tun: d Handeln ist nicht hinwegzudenken, ohne daß d Erfolg entfiere (conditio sine qua non)

– bei Unterlassen: pflichtgemäßes Handeln hätte d Rechtsgutverletzg mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit verhindert

– bei mehreren Ursachen: auch alternative od kumulative Kausalität

b *Zurechnung*

aa *Adäquanz*

– Bedingung, d generell (dh, wenn nicht außergewöhnl Umstände vorliegen) geeignet ist, e Erfolg dieser Art herbeizuführen

– Beurteilungsperspektive: Standpunkt d optimalen Beobachters mit Handelnden–Sonderwissen im VerletzgsZeitpunkt

bb bei *mittelb–kumulativer Kausalität* (d AnsprGegner setzt durch sein Tun nur e mittelb Bedingung, d erst durch e weitere Handlg d Verletzten selbst oder e Dr erfolgswirks wird) Begrenzung nach d Lehre v Schutzzweck d Norm:

(1) in d Fällen der Herausforderung e Verfolgung:

– d Verfolgte muß durch sein Verhalten e Verfolgung herausgefordert u zurechenb e Lage erhöhter VerletzgsGefahr für d Verfolger geschaffen haben

– d Verfolger durfte annehmen, er sei zur Verfolgung verpflichtet u berechtigt

– Vhm zw Verfolgungszweck u -risiko

– Eintritt d Verletzg aufgrd d mit d Verfolgung verbundenen erhöhten Risikos (nicht nur infolge e allg Lebensrisikos)

(2) in and Fällen mittelb VerletzgsHandlg: Zurechnung setzt e pflichtwidr Verhalten (posit Tun/Unterlassen) bzgl e spez od d allg Verkehrssicherungspflicht voraus

II Rechtswidrigkeit

1 d Rw wird *durch d Verwirklichung d Tb indiziert*

(Regel, so bei d Rechten o. I 1 a–c, B – 63; Folge: e gesond Prüfung u Erwähnung d Rw ist nur bei Anhaltspunkten für d Vorliegen d Vorauss e RechtfGrundes erforderl)

a gilt als Grds, weil e HaftgsBegrenzung durch Zurechnung schon iRd Tb geschieht

b es sei denn e *RechtfGrund* greift ein (Einzelheiten s. StrafR [[1]] A II 2, S – 2):

– Notwehr, 227/Verteidigungsnotstand, 228/Selbsthilfe, 229/Notstand, 904

– Wahrnehmung berecht Interessen iSv 193 StGB

– Einwilligg d Verletzten in d Verletzg v RGütern, d seiner Disposition unterliegen, in Kenntnis d Risikos u mit Einsichtsfähigkeit (liegt idR konkludent nicht vor, wenn d Verletzte sich auf e Risiko einläßt, aber darauf vertraut, daß nichts geschieht; 254 anzuwenden)

– sonstige (s. StrafR [[1]] A II 2, S – 2)

2 Ausn

a Eingriff ins Recht am Gewerbebetr: d Rw ist in jd Einzelfall zu prüfen als Abwägung d Rechts gg

berechtigt Interessenwahrnehmung u PflErfüllg

- b Eingriff ins Persönlichkeitsrecht: ebenfalls Einzelfallabwägung, zB mit 5 GG, 193 StGB (Prüfung: s. ÖffR [[10]] B I,II 3, Ö – 59,61)

III Verschulden

- 1 Verschuldensfähigkeit, 827,828
- 2 Verschulden
 - a *Vorsatz* : Wissen u Wollen d tbn Erfolgs in Kenntnis d Rw (jd Irrtum üb Tb od Rw schließt d Vorsatz aus)
 - b *Fahrlässkt* : Außerachtlassung d Sorgfalt, d v e Angehör d jew Gruppe in d jew konkreten Situation zu erwarten ist, 276II (bzgl Tb u Rw)
- 3 Ausnahme: Billigkeitshaftg, 829

IV keine Verjährung, 195,199,203ff,852

V RF: Schadensersatz

- 1 Schaden (unfreiwillig Vermögenseinbuße, gemessen an d Differenz vor/nach d schädig Ereignis; Verletzungs- u Folgeschd)
- 2 haftungsausfüllende Kausalität (Verletztg – Schd):
 - Äquivalenz u Adäquanz
 - d Schutzbereich d Norm muß d konkreten Schd hinsichtl Person d Geschädigten u sachl Gefahrenbereich umfassen
- 3 Art u Umfang d zu ersetzenden Schd
 - a Grds: 249ff mit d Besonderheiten d 842–850
 - b e Anspr besteht auch bei Unterhaltsanspr (843IV) u grds auch bei Anspr ggüber u Ersatz durch e Versicherung (Unfall-, Lebens- u private Krankenvers; ansonsten: 67 VVG, 116 SGB X)
 - c Schmerzensgeld nach 253II (daneben gemäß d Schutzauftrag d 1,2 GG auch bei Verletztg d PersönlichkeitsR, soweit diese schwerwiegend u anders nicht befriedigend auszugleichen ist, hM)

- VI **Konkurrenzen:** Anspr aus 823 sind mögl neben Anspr aus Vertrag, unberechtigt GoA od 812

B Verletzung eines Schutzgesetzes, 823II

I Tb

- 1 Vorliegen e SchutzG: Rechtsnorm, die (auch) dem Schutz d Rechte u Interessen d Einzelnen dienen soll
 - a Rechtsnorm im mat Sinne (G, VO, Satzung, auch GewohnR), 2 EGBGB
 - b Verbot od Gebot als Inhalt
 - c d persönl u sachl Schutzbereich d Gesetzes muß betroffen sein
 - aa d G bezweckt (zumind auch) Individualschutz (Schutz d Interessen d Einz od e best Personenkreises)
 - bb d Verletzte gehört zum geschützten Personenkreis
 - cc d geltend gemachte Interesse gehört zu d geschützten Interessen
- 2 Verstoß durch e Handlg (zu prüfen nach d Regeln d jew SchutzG)
 - a gg StrafG: Tb, Rw u Sch
 - b gg and Normen: ggf kann e obj Verstoß ausreicht sein

II Rw

- 1 Prüfung erübrigt sich bei StrafG, da schon im Tb geprüft
- 2 sonst:
 - a Indizierung durch Verwirklichung d Tb
 - b RechtfGründe

III Verschulden

- 1 Prüfung erübrigt sich bei StrafG
- 2 sonst: Vorsatz od Fahrlässkt bezogen auf d Verstoß (Tb u Rw), 823II2

- IV keine Verjährung, 195,199,203ff,852
 V RF: SchdErs, s.o. A V, B – 65

C Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung, 826

- 1 SchdsZufügung
- 2 durch e sittenwidr Handlg
 - Handlg, d gg nach allg Überzeugung geltende, nicht kodierte Rechtsgrds od gg d herrschende Sozialmoral verstößt
 - zB: wissentl falsche Auskunft/arglist Täuschg, 123/Bruch bestehender Treuepfl bzw Verleitung zum Vertragsbruch/Erschleichen e Urteils durch Täuschg im Prozeß, sowie Ausnutzung e erschlichenen VollstrTitels/Ausnutzung e wirtschaftl Machtstellung
- 3 Vorsatz (bzgl d Sittenwidrigkeit begründ Tatumstände u SchdsZufügung)
- 4 keine Verjährung, 195,199,203ff,852
 RF: SchdErs, s.o. A V, B – 65

D Kredit- und Erwerbsschädigung, 824

- 1 Behauptung od Verbreitung e unwahren Tats
- 2 obj Eignung, Nachteile für Kredit, Erwerb od Fortkommen d AnsprStellers herbeizuführen
- 3 Rw
- 4 Verschulden
- 5 keine Verjährung, 195,199,203ff,852
 RF: SchdErs, s.o. A V, B – 65

E Haftung für Verrichtungsgehilfen, 831 (eigene AnsprGrdl)

- I Vorauss u RF
 - 1 *Verrichtungsgehilfe*: ist, wer mit Wissen u Wollen d GHerrn in dessen Geschäftsbereich weisungsabhängig tätig ist
 - 2 *tbm u rw unerlaubte Handlg* (nicht notw schuldhaft; falls schuldhaft: auch eig Haftg aus 823 mögl, neben d GHerrn, 840)
 - 3 *in Ausführung d Verrichtung*
 - äußerer u innerer Zushg zw d auftrag Verrichtung u d schädig Handlg
 - liegt nicht vor, wenn d schädig Handlg nur "bei Gelegenheit" d Verrichtung geschieht
 - 4 *Verschulden d GHerrn* bei Auswahl u Beaufsichtigung od bei Beschaffung notw Geräte
 - wird vermutet, d GHerr kann aber e Entlastungsbeweis bzgl seines Verschuldens od d Kausalität erbringen, 831I2
 - dezentraler Entlastungsbeweis in größeren Betr: Entlastung d Unternehmers hinsichtl Auswahl u Aufsicht über e and ltd Person, d seine Pfl wahrnimmt, ist ausreichend, hM (aM: vollständ Entlastungskette bis hin zum Verrichtungsgehilfen ist notw; bei Entlastung ist aber e Organisationsverschulden im Rahmen d Verletzg v Verkehrssicherungspfl gemäß 823I zu prüfen)
 - 5 keine *Verjährung*, 195,199,203ff,852
 RF: SchdErs, s.o. A V, B – 65
- II Verhältnis zu 823
 - 1 soweit 831 eingreift, ist er spez ggüber 823 (Regel)
 - 2 neben 831 kann 823 eingreifen, wenn neben d Verletzg v Auswahl- u Aufsichtspfl e weiterer Verstoß d GHerrn nach 823, insbes gg e Verkehrssicherungspfl, geg ist
 - 3 soweit 831 nicht eingreift, kann 823 eingreifen, insbes: Verletzg v Verkehrssicherungspfl
 - 4 in Großbetr kann neben 831 auch e betriebl Organisationsmangel vorliegen, 823I
 - 5 jur Personen u diesen gleichgestellte Personengesellschaft (OHG/KG) haften gemäß 823,31 für d Verhalten ihrer Organe, Gesellscher, sowie für Repräsentanten, d eigenverantwortl nach außen e best Aufgabenkreis für d jur Person od Gesellschaft wahrnehmen